Starke Sehnsucht

Wie einem so geschieht (Zo/Sa)

Von GurrenLagann

Kapitel 6: Kleiner Umtrunk

Starke Sehnsucht

Kleiner Umtrunk

Noch immer sitze ich hinter der Kombüse und starre rauf zum Mond. Immer wieder hebe ich die Flasche in meiner Hand und setze sie an meinen Mund an. Ich versuche zu vergessen, irgendwie.... Es muss doch irgendwie gehen oder? Ich werde noch etwas tun was ich später bereuen werde. Nachdem ich nun die nächste Flasche geleert habe, fange ich an zu grinsen.

Ich bin doch wirklich erbärmlich... Wieso nur kann ich mich nicht zurückhalten? Ich bin ein Kämpfer und ausgerechnet so einen Kampf muss ich verlieren? Ausgerechnet diesen?! Es raubt mir den Schlaf, die Nerven, die Sinne. Was ist es nur, was mich so sehr zu dem Smutje zieht? Damals war es doch auch nicht so! Ja... damals..... Wir sind wirklich schon lange unterwegs. Trotzdem... Wie konnten sich diese Gefühle derartig anstauen?!

Ich nehme mir gerade die nächste Flasche und will sie öffnen, als sie mir auf einmal aus der Hand genommen wird. "Denkst du nicht du hast genug?", tief grummelnd schaue ich zu dem Störenfried und erkenne, dass der Grund meiner Probleme nun neben mir, mit einem tadelnden Blick steht. "Hmpf... Ich wüsste nicht was dich das angeht", knurre ich und versuche die Flasche aus dem Sitzen heraus zu greifen, allerdings gelingt mir das nicht. Der Andere zwang mich dazu aufzustehen, doch das war alles andere als eine gute Idee.

Sofort als ich stand wurde mir etwas schwindelig und ich wankte einige Schritte nach hinten. Wirklich, diesesmal habe ich es wirklich maßlos übertrieben. "Und? Anscheinend hast du den ganzen Sake getrunken.... Ich als Schiffskoch kann das nicht gutheißen. Das ist schlecht für deine Gesundheit so viel zu saufen" Pah! Nicht gutheißen. Er grinst... und wie er grinst.

Vermutlich weil ich nun nicht wirklich in der Lage bin ihn festzuhalten. Aber da soll er

sich mal nicht täuschen! Ich bin immernoch genauso schnell und stark wie vorher! "Ich glaube immernoch nicht das dich das etwas angeht, Giftmischer!", knurre ich und versuche wieder die Flasche zu greifen, doch er geht wieder einen Schritt zurück.

"Hmpf....", solangsam nervt mich das Theater. Die letzten Tage ist er mir aus dem Weg gegangen und nun hält er mich vom Saufen ab! "Wie gesagt, ich bin hier der Smutje und wenn ich sage du hast genug gesoffen hast du genug gesoffen!"
"Ha! Die letzten Tage hast du dich einen Dreck um mich gescherrt! Wie wäre es wenn das so bleibt und du verschwindest?!" Sanji sah mich immernoch wissend an. Und dieses Grinsen konnte er anscheinend auch nicht mehr loswerden. Was sollte das jetzt? "Ich hätte nie gedacht das du so ein Verlangen nach mir entwickelst Zorro" Verwundert weite ich die Augen. Was? Was hatte er da gerade gesagt?!

Was redete er da?
Wie kommt er plötzlich darauf?
Und wie er das sagte....
Als hätte er die ganze Zeit nur mit mir gespielt...
Und das nur um zu sehen, wie mich diese Sehnsucht verzehrt?

Nein.... Das alles war doch bescheuert. Mein Kopf machte in einem, nicht gerade günstigen Moment, Überstunden. Was sollte das? "Glaubst du ja? Nur weil du das Einzige hier bist, womit man spielen kann?" Mehr konnte ich darauf nicht erwiedern. Wieso kommt er plötzlich mit dieser smarten Tour? Ich gehe wieder auf ihn zu und will meine Flasche greifen, doch auf einmal öffnet er die Flasche und setzt sie selber an.

Ich habe noch nie gesehen das Sanji Sake trinkt, sonst trank er doch immer nur höchstens Wein oder sowas in der Art. Ruhig mustere ich ihn dabei. Sein Blick ruht auf mir, ein leichtes Grinsen ziert seine Lippen. Ein wenig des kostbaren Sakes lief aus seinem Mundwinkel und bahnte sich seinen Weg zu seinem Kiefer. Einiges tropfte runter, aber so manche Tropfen fanden ihren Weg zu seinem Hals.
Ich muss kurz schlucken, wenn ich das hier so sehe, muss ich an den Geschmack seines Körper denken. Dieser würde nun vermischt werden mit dem Geschmack von Sake, also noch besser als zuvor. Ich beobachte genau wo die Tropfen hinlaufen, bis der Andere die Flasche absetzt.

"Hmm.... eigentlich nicht so mein Fall, aber anscheinend gefällt es dir wenn ich es trinke", meinte er amüsiert und ich hebe skeptisch eine Augenbraue. "Du bildest dir ja viel ein.... Willst mich wohl auf dich ansetzen, hast du es so nötig?", konterte ich nun und begebe mich langsam zu meinem Platz, an dem ich eben noch saß, zurück. Die Versuchung war gerade mehr als groß, doch konnte ich nicht wirklich schnell genug reagieren und bevor er schon wieder verschwand, übte ich mich nun in Geduld.

Ich habe mich sowieso gefragt wo sein eigentlicher Charakter bleibt, er hatte sich die letzten Tage ja wirklich seltsam benommen. Ruhig beobachte ich nun wieder den Mond und sehe aus den Augenwinkeln das er wieder die Flasche ansetzt.

"Du bist wohl scharf darauf das ich da weitermache wo ich neulich aufgehört habe oder? Deinem Gesicht nach zu urteilen hat es dir ja sehr gefallen", ein kurzes Lachen meinerseits, da er abrupt mit dem trinken aufhörte. "Ich glaube eher das du darauf

scharf bist....", murmelte er und kam langsamen Schrittes auf mich zu.

Unser Smutje setzte sich neben mich und schaute nun ebenfalls zum Mond rauf, während er wieder einen Schluck aus der Flasche nahm. Eine komische Situation in der wir uns hier befanden. Eigentlich wollte ich mich nicht zurückhalten, doch es war gerade eine sehr angenehme Situation und die wollte ich auch nicht kaputt machen.

Nach einer Weile schließe ich die Augen und genieße einfach nur die Ruhe hier. Das Meer war ruhig und der Mondschein fühlte sich unglaublich gut an. Ein wenig döste ich sogar ein und das, obwohl mein Objekt der Begierde direkt neben mir saß. In diesem Moment war es einfach ein anderes Gefühl, wobei ich am Anfang schon nur auf das Eine aus war.

Irgendwann vernahm ich aber plötzlich ein Geräusch. Sanji bewegte sich und wollte scheinbar aufstehen. Allerdings hörte ich das Geräusch auf mich zukommen anstatt sich zu entfernen. Gerade als ich meine Augen aufschlug, spürte ich plötzlich zwei weiche Lippen auf den Meinen. Ich.... Ich konnte das gerade nicht verstehen! Wieso tat er das? Niemals hätte ich damit gerechnet das er mal von sich auf auf mich zukommt, vor allem nicht jetzt in diesem Moment.

Seine Augen waren geschlossen und seine Beine neben meinen, ebenso seine Hände die er an der Wand abstützte. Ja, ich hatte nicht bemerkt das er über mich gekommen war. Mir war viel zu warm von dem Alkohol und daher ist mir die neue Wärmequelle nicht aufgefallen. Nun.... Das ist nun etwas was ich zu entschuldigen weiß, immerhin handelt es sich bei dem Fremdkörper um ihn.

Endlich....
Kann ich nun endlich davon ausgehen das er mir gehört?
Er kam von alleine auf mich zu...
Kann ich das nun glauben das er sich mir hingibt?
Das er dieselben Begierden verspürt wie ich?

Zufrieden grinse ich in den Kuss hinein. Ich kann nicht anders, als Grinsen. Endlich.... Endlich ist es soweit!
Meine Hände suchen sich ihren Weg an seine Hüfte und ziehen ihn nun ein Stück zu mir hinunter, immerhin stützte er sich auf seinen Knien ab, doch auf meinem Schoß zu sitzen, war doch sicherlich um einiges angenehmer. Zu meiner Verwunderung setzte er sich auch hin und bewegte seine Lippen auf meinen.

Ich konnte es kaum glauben das er das tat, doch anstatt nun beeindruckt zu sein, leckte ich ihm nun lieber über die Lippen und versuche nun endlich seine Mundhöhle zu kosten, wobei ich ja weiß wie sie jetzt schmecken müsste. Der Blonde öffnete den Mund bereitwillig, allerdings habe ich nicht damit gerechnet was nun kam. Mir kam eine wohlbekannte Flüssigkeit entgegen und dieser folgte eine gewiefte Zunge. Besser kann ich mir einen Kuss nicht vorstellen.

Seine Hände wanderten zu meinem Gesicht, oder eher eine zu meinem Gesicht und die andere ruhte auf meiner Schulter, nahe meines Halses. Unsere Zungen umschlangen sich gierig und raubten mir, sowie ihm, beinahe die Sinne. Ich konnte

nicht anders und zog ihn noch mehr an mich. Wie könnte ich diesem Typen nur noch länger widerstehen? Das war unmöglich....

Nach einem heißen Zungengefecht, löste er sich von mir, woraufhin ich ein wenig das Gesicht verzog, das war alles andere als der richtige Moment dafür den Kuss zu unterbrechen. Er grinste allerdings nur und leckte mir kurz am Mundwinkel entlang, bevor er wieder zu der Flasche griff und einige Schlückchen Sake zu sich nahm. Hmm... Ich weiß nicht ob mir der Sake diese Unterbrechung nun wert war, aber ich lasse sie mal gelten, immerhin lief nun wieder Sake seinen verfüherischen Hals hinunter.

Ich konnte nicht anders, als mich etwas mehr aufzurichten und zu seinem Hals zu bewegen. Meine Zunge begann unten und folgte dem Rinnsal an Sake, bis hin zu seiner Kinnlinie. Ich war darauf bedacht, nich einen Tropfen zu verschwenden. Er legte bei dem Ganzen seinen Hals in Nacken damit ich viel Spielraum hatte und er genoss es. Das habe ich bemerkt.... Als ich bei der Kinnlinie ankam und diese nachfuhr, grinste er und das ließ mich ebenfalls grinsen. Als ich dann endlich wieder beim Mundwinkel angekommen war, drängte ich von dort meine Zunge wieder in seinen Mund. Ohne weiteres Zögern öffnete er den Mund und wir teilten uns die alkoholische Flüssigkeit.

Bei diesem Kuss wollte ich aber erstmal das neu eroberte Gebiet genauestens erforschen.

Meine Zunge erkundete das neue Gebiet sehr gezielt. Ruhig strich ich die Zahnreihe entlang und seinen Gaumen. Wie ich es genoss, ich konnte gar nicht beschreiben wie sehr ich mich danach gesehnt habe. Irgendwann stupste ich die Zunge des Anderen an und entfachte wieder ein Spiel. Dieses Spiel dauerte ziemlich lange, doch irgendwann lösten wir uns voneinander und sahen uns nur an. Keiner wollte etwas sagen, aber das war auch in Ordnung.

Sanji grinste nur keck und beugte sich kurz nochmal zu mir um mich zu küssen, bevor er dann aufstand und langsam von dannen zog.

So langsam kommt mir das vor wie ein Traum, dummerweise scheine ich nun aus diesem Traum zu erwachen. Die Sakeflasche stand noch immer dort und ich musste unwillkürlich Grinsen. Ich greife nach der Flasche und nippe an ihr.

"Hmm.....", eben hat der Sake wirklich besser geschmeckt.